

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 408. Montagsdemonstration!**



Werksschließungen

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 04.03.2013)

Mit einer ganzen Serie von Werksschließungen, der angekündigten Vernichtung von zehntausender Arbeitsplätzen. Mit Erpressung zu Lohnverzicht und verlängerten Arbeitszeiten greifen die internationalen Monopole die Arbeiter an.

Wenn sie das Opelwerk in Bochum schließen, Werksschließungen und Arbeitsplatzvernichtung in der Stahlindustrie in großen Stiel durchziehen wollen, dann legen sich allerdings nicht nur mit den unmittelbar betroffenen Belegschaften an. Das am 3. März durchgeführte Opel-Solidaritätsfest wurde zum Signal der Standort- und Branchenübergreifenden Arbeitereinheit und zur Vorbereitung auf härtere Klassenauseinandersetzungen.

Hintergrund für das rabiate Vorgehen ist die Tatsache, dass die 2008 ausgebrochen Weltwirtschaft und Finanzkrise nun schon viel länger dauert als die Krisenmanager es sich erhofft hatten.

Inzwischen hat ein neuer Einbruch im Rahmen der weltweiten lang anhaltenden Depression begonnen. Besonders, aber nicht alleine betroffen ist Südeuropa.

Die Neuzulassungen von Pkw in der EU gingen von 15,5 Millionen im Jahr 2007 auf 12 Millionen im Jahr 2012 zurück. Die Industrieproduktion rutscht nach einer kurzen Belebungsphase innerhalb der Krise auch in Deutschland, seit April 2012 ins Minus.

Der Welthandel ist seit einigen Monaten rückläufig.

Um den akut drohenden international Kollaps des Finanz- und Wirtschaftssystem zu vermeint, wurden 2008 riesige Schuldenberge von rund 27 Billionen Dollar angehäuft.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Deutschland erlebte kurzfristig eine zeitweilige Bewegung was der Merkel Regierung Spielräume gab an Krisen dämpfenden Maßnahmen fest zu halten was sie wohl weiter fortsetzen möchte - wenigstens bis zur Bundestagswahl.

Aber darauf nimmt das internationale Monopolkapital keine Rücksicht, wie die CM-Pläne gegen die Opelner, die ThyssenKrupp-Projekte gegen die Stahlbelegschaften, die forcierte Stilllegung im Bergbau, die massenhaften Arbeitsplatzvernichtung bei E.on, RWE oder bei der Commerzbank zeigen.

Bei einer Festveranstaltung des Sachverständigenrates am 20. Februar beklagte sich Bundeskanzlerin Merkel über die zunehmende Konkurrenz zwischen den G20-Staaten und die Skrupellosigkeit der sogenannten „Finanzakteuren.“

„ der Gedanke, kurzfristig noch einen Vorteil zu erreichen überwiegt ... Wenn die Menschen den Eindruck haben, dass der Mensch sozusagen im Rahmen des wirtschaftens eine untergeordnet Rolle spielt, werden sie die Menschen für die politische Ordnung nicht gewinnen können“

Recht hat sie.

Was soll den an einem System gut sein in dem nur der Profit im Mittelpunkt steht. Die Gefahr militärischen Auseinandersetzungen sich weitere verschärfen.

und ein immer größer werdende Teil der Menschen gezwungen wird sich mit einen Existenzminimum über die Runden zu hangeln.

Inzwischen haben sich die Widersprüche an der Umweltfrage durch die beginnende Umweltkatastrophe weiter zugespitzt.

Dieses Kapitalistische System ist nicht das Ende der Geschichte.

„ Entweder beendet die Menschheit das Zeitalter des Kapitalismus oder der Kapitalismus beendet die Existenz der Menschheit!



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz